

### Vom Richten

<sup>1</sup>Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet.<sup>2</sup>Denn mit welchem Gericht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und mit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden.<sup>3</sup>Was siehst du aber den Splitter in deines Bruders Auge, und den Balken in deinem Auge nimmst du nicht wahr?<sup>4</sup>Oder wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Halt, ich will dir den Splitter aus deinem Auge ziehen, und siehe, ein Balken ist in deinem Auge?<sup>5</sup>Du Heuchler, zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; danach sieh zu, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehst!<sup>6</sup>Ihr sollt das Heilige nicht den Hunden geben, und eure Perlen nicht vor die Säue werfen, damit sie diese nicht zertreten mit ihren Füßen und sich umwenden und euch zerreißen.

### Von der Gebetserhörnung.

<sup>7</sup>Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.<sup>8</sup>Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.<sup>9</sup>Wer ist unter euch Menschen, der seinem Sohn, wenn er ihn bittet um Brot, ihm einen Stein biete?<sup>10</sup>oder, wenn er ihn bittet um einen Fisch, ihm eine Schlange biete?<sup>11</sup>Wenn nun ihr, die ihr böse seid, dennoch euren Kindern gute Gaben geben könnt, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel Gutes geben denen, die ihn bitten!

### Die Goldene Regel

<sup>12</sup>Alles nun, was ihr wollt, dass euch die

Leute tun sollen, das tut ihnen auch. Das ist das Gesetz und die Propheten.

### Die enge Pforte

<sup>13</sup>Geht ein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt; und viele sind's, die darauf wandeln.<sup>14</sup>Aber die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und wenige sind's, die ihn finden.

### Von den falschen Propheten und dem Willen Gottes

<sup>15</sup>Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe.<sup>16</sup>An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man auch Trauben lesen von den Dornen oder Feigen von den Disteln?<sup>17</sup>Jeder gute Baum bringt gute Früchte; aber ein fauler Baum bringt schlechte Früchte.<sup>18</sup>Ein guter Baum kann nicht schlechte Früchte bringen, und ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen.<sup>19</sup>Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen.<sup>20</sup>Darum, an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

<sup>21</sup>Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HERR, HERR! ins Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun meines Vaters im Himmel.<sup>22</sup>Es werden viele zu mir sagen an jenem Tage: HERR, HERR! haben wir nicht in deinem Namen geweissagt, haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben, und haben wir nicht in deinem Namen viele Taten getan?<sup>23</sup>Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie gekannt; hinweg von mir, ihr Übeltäter!

**Vom Hausbau auf dem Felsen**

<sup>24</sup>Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, den vergleiche ich mit einem klugen Mann, der sein Haus auf einen Felsen baute. <sup>25</sup>Als nun ein Platzregen fiel und reißendes Wasser kam und die Winde wehten und an das Haus stießen, fiel es doch nicht um; denn es war auf einen Felsen gegründet. <sup>26</sup>Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht

einem törichten Mann, der sein Haus auf den Sand baute. <sup>27</sup>Als nun ein Platzregen fiel und reißendes Wasser kam und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein und tat einen großen Fall.

<sup>28</sup>Und es begab sich, als Jesus diese Rede vollendet hatte, entsetzte sich das Volk über seine Lehre. <sup>29</sup>Denn er predigte mit Vollmacht und nicht wie die Schriftgelehrten.